



TERMINE 2015

MostKult - Mostwärts durch die Kulturlandschaft

Datum: Freitag, 10 April, 2015
Adresse: i'kuh und OGV Pfullingen
Beschreibung: Mostprobe mit Gitte Müller und eigenen Liedern von „schwäbisch normal bis poetisch“. Bewertung der Moste durch das Publikum - Annahme der Moste (3 Liter) ab 18 Uhr.
Website: <http://www.ikuh-pfullingen.de>

7. Internationale Apfelweinsteinmesse 2015

Datum: Sonntag, 12 April, 2015
Adresse: Gesellschaftshaus Palmengarten, 60325 Frankfurt a. M.
Beschreibung: Entdecken Sie die neue Welt des Apfelweins und kommen Sie zur einzigartigen Jahrgangspräsentation von feinen Weinen aus Äpfeln und anderen Früchten. Eine Apfelwein-Innovation jagt hier die Andere. Verkosten Sie über 250 verschiedene Spezialitäten von über 70 Ausstellern aus 8 Nationen.
Website: <http://www.apfelweinweltweit.de/>

Streuobsttag Rheinland-Pfalz 2015

Datum: 25. April 2015
Adresse: Campus Landau der Universität Koblenz-Landau

Hessischer Obstwiesenkongress 2015

Datum: 6. Mai 2015
Adresse: Hessische Freilichtmuseum Hessenpark

Landesweiter Streuobsttag Baden-Württemberg 2015

Datum: 09. Mai 2015
Adresse: Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis, Heidelberg
Website: <http://www.streuobsttage.de/fachkongresse>

STREUOBSTTAGE

Liebe Leserinnen und Leser,

Sie erhalten heute den zweiten Newsletter der Streuobsttage im Jahr 2015. Wir bedanken uns auf diesem Weg auch für die vielen Rückmeldungen zum letzten Newsletter.

Die Streuobsttage haben 2015 eine neue Schirmherrin: Priska Hinz, hessische Ministerin für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz. Das Grußwort der Schirmherrin finden Sie auf unserer Homepage verbunden mit dem Aufruf, die Streuobsttage auch dieses Jahr wieder mit Leben zu füllen: mit Ihren Veranstaltungen, Events, Projekten, Fortbildungen, Fachinformationen etc. Wir werden uns um eine möglichst breite Öffentlichkeitsarbeit für Ihre Aktionen über die Pressearbeit zu den Streuobsttagen bemühen!

Darüber hinaus finden Sie im aktuellen Newsletter die Informationen zum Streuobsttag Rheinland-Pfalz am 25.04.2015 in Landau, zum Hessischen Obstwiesenkongress am 6. Mai 2015 im Freilichtmuseum Hessenpark sowie zum Landesweiten Streuobsttag Baden-Württemberg am 09. Mai 2015 in Heidelberg. Zu allen Fachkongressen im Rahmen des Aktionszeitraums der Streuobsttage 2015 haben wir unter dem Menüpunkt „Fachkongresse“ eigene Unterseiten auf unserer Homepage mit den Flyern und weiteren Informationen für Sie eingerichtet.

Weiterhin haben wir Beiträge zum Forschungsvorhaben „Aufpreisvermarktung von Streuobstprodukten in Baden-Württemberg“ des NABU Baden-Württemberg, zum 1. Streuobst-Aktions-Tag in Sinsheim-Ehrstädt, zu einer neuen GPS-Smartphone-Streuobst-APP und vieles mehr in der aktuellen Ausgabe des Newsletters.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen und Stöbern sowie erkenntnisreiche Momente. Außerdem danken wir Ihnen für Ihr Engagement zum Erhalt des Streuobstes, die Unterstützung und Nutzung der Streuobsttage sowie besonders allen Autorinnen und Autoren, die unseren Newsletter bereichert haben. Gerne nehmen wir Ihre Beiträge im Newsletter auf.

Wir freuen uns auf Ihre Veranstaltungen und Informationen, die Sie in die Datenbanken der Streuobsttage einstellen.

Und nicht vergessen: 2015 ist „Streuobst-Bienen-Jahr“!

Ihr Organisationsteam der Streuobsttage

Hannes Bürckmann Martina Hörmann Philipp Kahl

STREUOBSTTAGE 2015

Grußwort der Schirmherrin

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Streuobstinteressierte aus ganz Süddeutschland,

wir haben in Süddeutschland, also auch in Hessen die größten Streuobstbestände Westeuropas. Sie zählen zu den artenreichsten Lebensräumen überhaupt und sind schon seit Jahrzehnten von großem Interesse für alle, die sich mit Natur- und Landschaftsschutz oder Imkerei beschäftigen und regionale Lebensmittel genießen wollen. Die Obstwiesen vor allem durch Nutzung ihrer Produkte zu erhalten, ist eine große Herausforderung.



Ohne die Streuobstinitiativen, Umwelt- und Naturschutzverbände, Obst- und Gartenbauvereine, Imker, Fachwarte, Naturführer, Pflege- und Sortenerhaltungs- oder Bildungsprojekte wären viele unserer die Landschaft prägenden Streuobstbestände längst verschwunden.

Die vier Bundesländer Hessen, Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Bayern führen die Streuobsttage im Jahr 2015 zum zweiten Mal gemeinsam durch. Projekten, Produkten, Ideen und Engagement eine größere Plattform zu bieten, ist das Ziel dieser von vier Bundesländern und weiteren Partnern getragenen Aktion. Dabei soll nicht nur Bestehendes besser kommuniziert und aufgewertet, sondern auch neue Akteure einer jüngeren Generation gewonnen werden.

Zentrales Element der Streuobsttage ist diese neu geschaffene Homepage. Die Partner, Initiativen, Projekte oder Unternehmen gestalten eigenverantwortlich Veranstaltungen vor Ort, mit einem Schwerpunkt im 14-tägigen Aktionszeitraum vom 25.4. bis 10.5.2015. Unter www.streuobsttage.de werden diese Veranstaltungen, Projekte, Produkte, Ideen und Konzepte in der Öffentlichkeit bekannt gemacht. Verbraucherinnen und Verbraucher können regional nach Produkten, Events, Märkten, Festen oder auch Fachinformationen suchen daheim oder am Urlaubsort. Veranstalter finden hier ein weiteres Medium, um für sich und ihr Event zu werben.

Den Rahmen der Streuobsttage bilden zum einen die gemeinsame Auftaktveranstaltung am 24. April im Umweltbildungszentrum auf dem Kühkopf bei Stockstadt am Rhein (www.kuehkopf.de), Hessens größtem Naturschutzgebiet, und zum anderen der Landesweite Streuobsttag Baden-Württemberg am 9. Mai im Rhein-Neckar-Kreis. Am 6. Mai 2015 wird von der Naturschutzakademie Hessen der Hessische Obstwiesenkongress im Freilichtmuseum Hessenpark stattfinden und das Freilichtmuseum Hessenpark wird während des Aktionszeitraumes eine Ausstellung zum Thema anbieten.

Die Streuobsttage 2015 stehen unter dem Motto und Schwerpunktthema „Streuobst und Bienen“. Bienen sammeln einerseits Nektar, Honigtau und Pollen als Nahrung und Grundlage für die Honigerzeugung, andererseits sichern sie durch Blütenbestäubung

die Erträge zahlreicher Nutzpflanzen, vor allem des Obstes. Dieser indirekte Nutzen der Bienen ist um ein Vielfaches höher als ihre direkten Leistungen in Form von Honig. All das ist jedoch mit dem Rückgang der Bienenbestände der letzten Jahre gefährdet und wir müssen unsere Anstrengungen verstärken, um die Zuchtbiene, die Wildbiene und das Imkerwesen zu unterstützen. Auch darüber wird bei den Fachveranstaltungen informiert und diskutiert werden.

Sie sind Genießer und Gast auf einer der Veranstaltungen? Dann nutzen Sie das Angebot der Streuobsttage! Machen Sie mit bei den Streuobsttagen 2015 und werden Sie Streuobst-Fan. Auf der Internetseite der Streuobsttage 2015 finden Sie alle Informationen zu den Streuobsttagen, im Archiv einen Überblick über das letzte Jahr und die Newsletter sowie viele weitere Informationen rund um die Streuobstaktionen und Akteure in ganz Hessen und Süddeutschland und auch in Ihrer Heimat oder Urlaubsregion.

Ihre Priska Hinz

Hessische Ministerin für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

WETTBEWERB

Bienenfreundlichste Kommune in Schleswig-Holsteingesucht

Bis 31. Oktober 2015 bewerben

Der Bund für Umwelt und Naturschutz (BUND) Schleswig-Holstein veranstaltet einen landesweiten Wettbewerb und sucht die „bienenfreundlichste Kommune Schleswig-Holsteins“. Der Wettbewerb findet im Rahmen des BUND-Projektes „Naturschutz in der Gemeinde“ statt.

<http://www.bund-sh.de/wettbewerb>



FACHKONGRESS I

Streuobsttag Rheinland-Pfalz 2015

„Streuobstflächen als vielfältigen Hotspot und besonderes Habitat erkennen und erleben“ ist das Motto des Streuobsttags Rheinland-Pfalz 2015, der von der Akademie Ländlicher Raum Rheinland-Pfalz am 25.04.2015 von 09:00 bis 16:00 Uhr auf dem Campus Landau der Universität Koblenz-Landau veranstaltet wird.

Die Fachbeiträge am Streuobsttag Rheinland-Pfalz geben Einblick in Zusammenhänge und regen an, bewusst zu handeln. Die Veranstaltung möchte den Blick auch für eher unscheinbare Nutzer und Bewohner der Streuobstwiesen schärfen und aufzeigen, wie die Vielfalt im Habitat gerade in Frühjahr und Sommer gefördert werden kann. Nach dem Motto: „Wir achten nur, was wir kennen“ soll der Tag dazu beitragen, dem Streuobst etwas näher zu kommen.

Die Referenten u.a. von der Universität Koblenz-Landau, der Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz oder dem Naturpark Saar-Hunsrück e.V. beschäftigen sich mit Themen wie „Mahdterminen und Ihren Auswirkungen auf den Lebensraum Streuobstwiese“, „Streuobst im Biologieunterricht“ oder Projekten wie „Streuobst macht Schule“ sowie „Bienen & Wildbienen“. Am Nachmittag findet der Wechsel vom Campus auf das Gelände der Landesgartenschau statt, wo die vormittags vermittelte Theorie mit Methodenbeispielen zur Kommunikation auf der Blumenwiese bereichert wird.

Weitere Infos unter: <http://www.streuobsttage.de/fachkongress>



**AKADEMIE LÄNDLICHER RAUM
RHEINLAND-PFALZ**

Streuobsttag Rheinland-Pfalz

**Streuobstflächen als vielfältigen Hotspot und
besonderes Habitat erkennen und erleben**



am 25.04.2015
09:00 bis 16:00 Uhr
Universität Koblenz-Landau,
Campus Landau




**HESSISCHER OBSTWIESENKONGRESS
IM FREILICHTMUSEUM HESSEN-PARK**

www.hessenpark.de

**MITTWOCH, 6. MAI 2015
UNSERE HESSISCHEN OBSTWIESEN**

Im Rahmen der Aktionsserie „Streuobsttage 2015“ laden die Naturschutz-Akademie Hessen und der Landesverband Hessen für Obstbau, Garten und Landschaftspflege e. V. gemeinsam mit dem Freilichtmuseum Hessenpark zum diesjährigen „Hessischen Obstwiesenkongress“ ein.

Veranstaltungsort ist das Hessische Freilichtmuseum, das auf seinen 65 Hektar Fläche in über 100 historischen Gebäuden Ausstellungen zur Alltagskultur der hessischen Landbevölkerung in den letzten 400 Jahren präsentiert. Zudem widmet sich das Museum der historischen Landwirtschaft der Region und kultiviert zahlreiche Gärten, Äcker und Obstbäume.



Doch wie veränderte sich die Bedeutung der Obstwiesen im Lauf der Geschichte? Und welche Stellung haben Streuobstwiesen heute? Die Teilnehmer des Obstwiesenkongresses erhalten umfangreiche Informationen rund um die Kulturgeschichte der Streuobstwiesen. Hören Sie einen Beitrag über Obstwiesen aus der Perspektive von Bestäuberinsekten und lassen Sie sich aufklären zu Infektionsgefahren für den Menschen im Obst- und Gartenbau.

Freuen Sie sich auf einen bereichernden Informations- und Wissensaustausch. Knüpfen Sie Kontakte zu anderen Interessierten, Initiativen und Vereinen. Außer einer Kaffeepause steht ein gemeinsamer Mittagstisch auf dem Programm. Anschließend sind alle Teilnehmer eingeladen, an einer Führung durch die Sonderausstellung „Der Apfel. Kultur mit Stiel“ teilzunehmen, und bei einem Spaziergang die Obstbäume des Museums in Augenschein zu nehmen.






FACHKONGRESS II

Hessischer Obstwiesenkongress

Im Rahmen der „Streuobsttage 2015“ laden die Naturschutz-Akademie Hessen und der Landesverband Hessen für Obstbau, Garten und Landschaftspflege e.V. gemeinsam mit dem Freilichtmuseum Hessenpark zum diesjährigen „Hessischen Obstwiesenkongress“ am 6. Mai 2015 in das Hessische Freilichtmuseum Hessenpark ein.

Veranstaltungsort ist das Hessische Freilichtmuseum, das auf seinen 65 Hektar Fläche in über 100 historischen Gebäuden Ausstellungen zur Alltagskultur der hessischen Landbevölkerung in den letzten 400 Jahren präsentiert. Zudem widmet sich das Museum der historischen Landwirtschaft der Region und kultiviert zahlreiche Gärten, Äcker und Obstbäume.

Doch wie veränderte sich die Bedeutung der Obstwiesen im Lauf der Geschichte? Und welche Stellung haben Streuobstwiesen heute? Die Teilnehmer des Obstwiesenkongresses erhalten umfangreiche Informationen rund um die Kulturgeschichte der Streuobstwiesen. Hören Sie einen Beitrag über Obstwiesen aus der Perspektive von Bestäuberinsekten und lassen Sie sich aufklären zu Infektionsgefahren für den Menschen im Obst- und Gartenbau.

Freuen Sie sich auf einen bereichernden Informations- und Wissensaustausch. Knüpfen Sie Kontakte zu anderen Interessierten, Initiativen und Vereinen. Alle Teilnehmer sind eingeladen, an einer Führung durch die Sonderausstellung „Der Apfel. Kultur mit Stiel“ teilzunehmen, und bei einem Spaziergang die Obstbäume des Museums in Augenschein zu nehmen.

[Http://www.hessenpark.de/index.php?id=491](http://www.hessenpark.de/index.php?id=491)

FACHKONGRESS III

Landesweiter Streuobsttag Baden-Württemberg 2015

Unter der Schirmherrschaft von Alexander Bonde, Minister für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg findet am 09. Mai 2015 der 9. Landesweite Streuobsttag Baden-Württemberg im Landratsamt des Rhein-Neckar-Kreises in Heidelberg statt. Der Landesweite Streuobsttag Baden-Württemberg ist gleichzeitig Abschlussveranstaltung des Aktionszeitraums der Streuobsttage, die dieses Jahr unter dem Schwerpunktthema „Streuobst & Bienen“ stehen. Ein Referat am Landesweiten Streuobsttag in Heidelberg greift dieses Schwerpunktthema unter dem Motto „Streuobst und Bienen: Eine fruchtbare Wechselbeziehung“ auf. Außerdem wird die Umsetzung des Integrierten ländlichen Entwicklungskonzepts (ILEK) „Blühende Badische Bergstraße“ vorgestellt, eine interkommunale Kooperation zur Sicherung einer historischen Kulturlandschaft.



Nach der Mittagspause mit Möglichkeit zur Besichtigung der Informationsstände gibt Ministerialdirektor Wolfgang Reimer vom Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg die Gewinner der Prämierung innovativer Streuobstprodukte bekannt, gefolgt von Gerrit Kleemann, der in seinem Vortrag „Mehr Genuss mit Streuobst: Förderung von Streuobstinitiativen“ die Strategie des Ministeriums für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg zum Thema erläutert.

Waltraud Kugler, von der SAVE Foundation, eine bei der UN-Konvention akkreditierte NGO, gibt nach der Kaffepause einen fachlichen Überblick zum Thema „immaterielles UNESCO-Kulturerbe“. Derzeit wird eine Liste des Immateriellen Kulturerbes in Deutschland erstellt, in der pro Bundesland zwei solcher Güter aufgenommen werden. Auch wenn Antragsverfahren, Nutzen aus einer Anerkennung und weitere Konsequenzen bis dato noch nicht vollständig ausgereift sind, wollen wir dennoch das Thema „Kulturgut Streuobst: Erhaltung einer alten Tradition“ im Kontext der UN Konvention zur Erhaltung des Immateriellen Kulturerbes beleuchten. Zum Abschluss wird Dr. Ulrich Mayr vom Kompetenzzentrum Obstbau-Bodensee in Ravensburg der „ewigen Streitfrage: Pflanzenschutz im Streuobstbau“ nachgehen.

Teilnehmer an der sensorischen Produktprämierung im Rahmen des Landesweiten Streuobsttags Baden-Württemberg senden bitte je eine Probe ihrer Produkte bis zum 10. April 2015 an die Koordinatorin der Prämierung: Martina Hörmann, Niedenbach 13, 72229 Rohrdorf.

Weitere Informationen zum 9. Landesweiten Streuobsttag Baden-Württemberg finden Sie auch unter:
<http://www.streuobsttage.de/landesweiter-streuobsttag-baden-wuerttemberg-2015>

9. Landesweiter Streuobsttag Baden-Württemberg

Neue Ansätze und Kooperationen zum Streuobsterhalt in Süddeutschland



Tagung | 9. Mai 2015
Heidelberg, Landratsamt



Akademie
Ländlicher Raum
BADEN-WÜRTTEMBERG



Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR LÄNDLICHEN RAUM
UND VERBRAUCHERSCHUTZ

FORSCHUNG AKTUELL

Forschungsvorhaben „Aufpreisvermarktung von Streuobstprodukten in Baden-Württemberg“

Der NABU bearbeitet im Auftrag des Ministeriums Ländlicher Raum und Verbraucherschutz (MLR) ein Forschungsvorhaben „Aufpreisvermarktung von Streuobstprodukten in Baden-Württemberg“. Erfasst werden sollen von den ca. 50 bestehenden Streuobst-Aufpreisinitiativen die Bewirtschaftungskriterien, die Mengenentwicklung seit Bestehen und die Erfahrungen mit Absatz- und Marketingmaßnahmen, um einen aktuellen und erstmals vollständigen Überblick über das Aufpreis-Segment zu erhalten. Aufgrund der engen Zusammenarbeit der meisten Aufpreis-Initiativen mit einer oder mehreren Mostereien wird ein Teil der Datenerhebung nach Rücksprache mit den Initiativen bei den Mostereierfolgen.

Ziel des Projektes ist die Stärkung und Verbreitung der Idee der Streuobst-Aufpreisvermarktung. Dazu soll die Erfahrungen der Initiativen mit ihren internen Abläufen zu Erzeugerinformationen, Mengenplanung, Qualitätssicherung, Obstannahme und zur Aufpreisauszahlung gesammelt und zu einem Leitfaden mit Checklisten zusammengestellt werden. Für neue Initiativen oder neu einzuarbeitende Aktive im Zuge des Generationswechsels, der bei nicht wenigen Initiativen mittlerweile ansteht, eine wertvolle Hilfestellung.

In einem weiteren Teilprojekt wird es um die Bio-zertifizierung von Streuobst gehen. Viele Streuobstbestände dürften bio-konform bewirtschaftet werden, ohne dass aber diese Flächen und die Initiativen zur Bio-Zertifizierung angemeldet sind. Viele Initiativen scheuen den Aufwand und die Mehrkosten der Zertifizierung. Da aber viele biozertifizierte Aufpreis-Initiativen deutlich weniger Probleme haben, ihre erfassten Mengen auch am Markt unterzubringen, stände mehr „Bio“ der Streuobst-Aufpreisvermarktung gut zu Gesicht. Wiederum sollen die Erfahrungen von Aufpreis-Initiativen zusammengetragen werden und in Form eines Leitfadens mit Checklisten umstellungsinteressierten Initiativen, neuen Initiativen und neu einzuarbeitenden Aktiven zur Verfügung gestellt werden.

Das Projekt soll bis zum Frühjahr 2016 abgeschlossen sein. Zuständig beim NABU Baden-Württemberg sind Ingrid Eberhardt-Schad (Projektleitung) und Annette da Luz Correia. Die Aufpreisinitiativen werden derzeit angeschrieben und Termine für die Befragung vereinbart.

Kontakt: <https://baden-wuerttemberg.nabu.de>



DISKUSSION AKTUELL

Rückblick: „Weltkulturerbe Streuobstlandschaften Europas“

Am 28. Februar 2015 fand im Haus der Familie in Nürtingen die Veranstaltung „Weltkulturerbe Streuobstlandschaften Europas“ statt. Der Imker und Obstbaumpfleger Peter Scharfenberger aus Nürtingen hatte Experten aus Wissenschaft, Streuobstpraxis, Verwaltung und Kulturleben eingeladen. Nach seinem einführenden Impuls-Referat startete das von rund 40 interessierten Gästen besuchte Expertengespräch in welchem neben bekannten, praktischen und betriebswirtschaftlichen Streuobstproblemen unter anderem die Aussichten eines länderübergreifenden Streuobst-Weltkulturerbe-Projektes angesprochen wurde.

Im Rahmen der Diskussionsrunde, an der u.a. Prof. Dr. Christian Küpfer (HfWU-Nürtingen), Dr. Khalid Siddig (Universität Hohenheim und Chartoum) und Maria Schropp, Geschäftsführerin „Schwäbisches Streuobstparadies“ teil nahmen, wurde besonders nachdrücklich die Notwendigkeit gemeinschaftlichen Wirtschaftens, qualitativ hochwertiger Produkte und die weitere touristische Erschließung um die Ertragssituation in Streuobstgebieten zukünftig zu verbessern betont. Des Weiteren kam der Gedanke eines international ausgerichteten Streuobst-Kultur-Projekts auf.

In einer abschließenden Runde konnten sich die Gäste aktiv mit den Experten auseinandersetzen. Eine Folgeveranstaltung zur Vorbereitung einer Aufnahme der StreuobstKulturen Europas, zunächst in die „Tentativ-Liste der UNESCO-Kommission Deutschland“, ist für die zweite Jahreshälfte 2015 vorgesehen.

Weitere Informationen: <http://www.imkerei.hoffrisch.de>

HINWEIS: Der Themenbereich „Streuobst und Kulturerbe“ wird am Landesweiten Streuobsttag Baden-Württemberg 2015 in Heidelberg in einem Referat von Waltraud Kugler (SAVE Foundation) bearbeitet.



STREUOBS-APP

Streuobstliebe

Streuobstliebe ist ein eigenwilliges Projekt: Zum einen ist es ein Apfel-Fruchtaufstrich, zum anderen ist es eine hochmoderne GPS-Smartphone-Applikation für draußen.



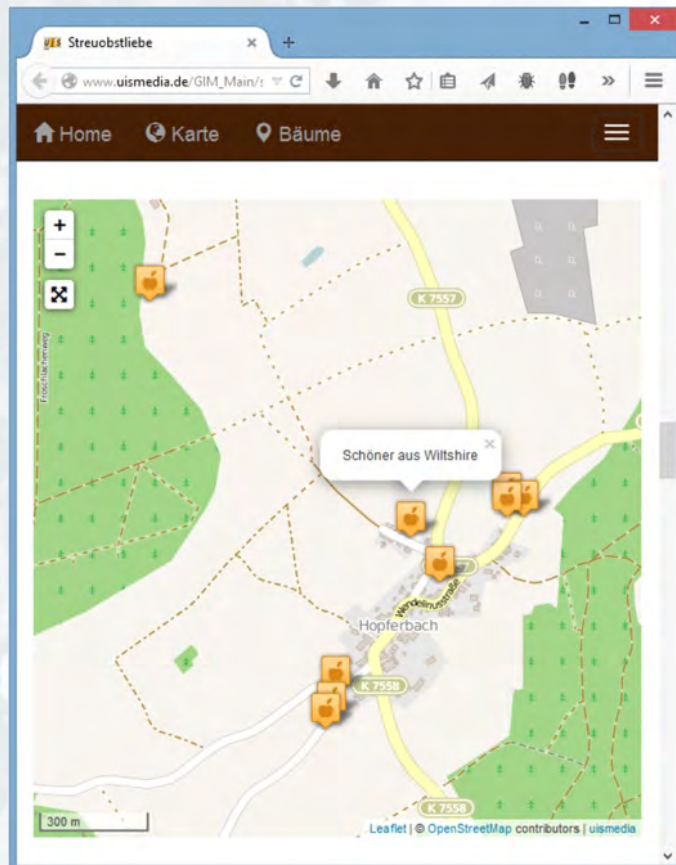
Aber der Reihe nach: Die ausgebildeten Landschaftsökologen und Geschäftsinhaber von uismedia, Ruth Lang und Armin Müller, entwickeln seit fast 20 Jahren Werkzeuge zur Verarbeitung raumbezogener Daten. Neben den Dienstleistungsangeboten im Bereich Geographischer Informationssysteme entwickeln sie interaktive Web-Karten und sonstige Web-Dienste für unterschiedliche Einsatzbereiche (Tourismus, Umweltbildung und Umweltplanung, Bürger-Kommunikations-Portale).

Mit dem Umzug von der urbanen, bayerischen Flughafengemeinde Freising ins ländliche Oberschwaben vor fünf Jahren und den damit verbundenen Möglichkeiten der Freizeitgestaltung hat Armin Müller in Biberach (Riß) beim Lehrgang "Ausbildung zum LOGL-geprüften Fachwart für Obst und Garten" vor zwei Jahren teilgenommen. Damit hat die Sensibilisierung für den Streuobstanbau begonnen. Nach einer pomologischen Fortbildung im letzten Jahr war plötzlich der Apfelbaum auf der Nachbarswiese nicht mehr nur ein "Apfel", sondern ein "Schöner aus Wiltshire" und auch der daraus hergestellte Apfelgelee schien plötzlich auch etwas Besonderes zu sein.

Die Idee für "Streuobstliebe" war geboren. Es sollte ab nun nur noch sortenreiner Apfel-Fruchtaufstrich sein und der "Beweis" für dessen Richtigkeit ist, dass auf jedem Glas der Längen- und Breitengrad des abgeernteten Obstbaumes angegeben ist. Man kann den Baum also auch "besuchen", Herkunftsbezeichnung pur!

Ruth Lang ist seitdem im Dorf auf der Suche nach verschiedenen "Spenderbäumen", die in diesem Herbst nun für ihren sortenreinen

Apfel-Fruchtaufstrich abgeerntet werden sollen. Gespräche mit Verwandten und Bewohnern aus dem Dorf erwiesen sich jedoch als nicht ganz einfach. Nicht, dass man kein Obst abgeben will, aber es hapert doch mit der Sortenkenntnis. Auch "gestandene" Obstbaumwiesenbesitzer wissen häufig nicht über alle Sorten Bescheid!



Nun zurück zur GPS-Smartphone-Applikation: Es ist für Ruth Lang und Armin Müller eine Selbstverständlichkeit, dass alle räumlich verorteten Obstbäume auch auf einer Web-Karte dargestellt werden und dass daraus eine Homepage fürs Internet entstanden ist. Vom heimischen PC aus kann man nun auf der interaktiven Karte den jeweiligen Standort ausfindig machen, Bildmaterial vom jeweiligen Baum wird im Laufe des Jahres nach und nach bereitgestellt werden. Aber auch draußen in der Landschaft kann die Web-Applikation benutzt werden. Durch die GPS-Standortbestimmung meldet sich das Smartphone automatisch, wenn man in die Reichweite eines Streuobstliebe-Baumes gelangt. Direkt vor Ort kann man sich dann über den jeweiligen Baum informieren.

Vorerst ist nur an eine "Kleinstauflage" Apfel-Fruchtaufstrich von jeder Sorte gedacht, die in diesem Herbst auf dem Kürnbacher Herbstmarkt im Museumsdorf angeboten werden soll. Es ist angedacht, einen Teil der Einnahmen für Streuobstwiesenprojekte vor Ort zu verwenden.

Weitere Informationen unter <http://www.streuobstliebe.de> und auf Facebook: <http://www.facebook.com/streuobstliebe>

Dr. Ruth Lang, uismedia (<http://www.uismedia.de>)

AUSBILDUNG I

Obsterlebnisführer Baden-Württemberg

Die Staatliche Lehr- und Versuchsanstalt für Wein- und Obstbau (LVWO) bietet in diesem Jahr erstmals eine Ausbildung zum Obsterlebnisführer Baden-Württemberg an. Mitveranstalter sind der Landesverband Erwerbsobstbau (LVEO) und der Landesverband für Obstbau, Garten und Landschaft Baden-Württemberg (LOGL). Ziel der neunmonatigen Ausbildung, die im Mai 2015 startet und bis Januar 2016 dauert, ist die Qualifizierung von obstbaukompetenten Gästeführern für das Land Baden-Württemberg und seine Obstbauregionen.

Die Ausbildung richtet sich vor allem an Berater, Obst- und Gartenfachwarte, Obstbaubetriebe, Brenner sowie an Gäste-, Landschafts- und Naturführer. Neben der Vermittlung fachlicher Inhalte in den Themen Obstbau, Genuss und Kulinarik sowie Saft-, Obstwein- und Destillatherstellung stellt auch die Schulung im Bereich Kommunikation und Didaktik einen wichtigen Bestandteil der Ausbildung dar. Der Unterricht wird an ca. 25 Ausbildungstagen verteilt auf 8 bis 9 Blöcke zu jeweils drei Tagen an verschiedenen Standorten in ganz Baden-Württemberg stattfinden. Neben Seminaren stehen Workshops, Exkursionen und praktische Übungen auf dem Programm. Die Lehrgangsg Gebühr pro Teilnehmer beträgt 1.300 Euro.

Die Ausbildung zum Obsterlebnisführer wurde in Anlehnung an die seit sechs Jahren sehr erfolgreich durchgeführte Ausbildung zum Weinerlebnisführer Württemberg entwickelt, aus der mittlerweile 128 Weinerlebnisführer hervorgegangen sind.

Weitere Informationen zur Obsterlebnisführerausbildung sowie Anmeldeunterlagen finden Sie unter www.lvwo-bw.de.

Ansprechpartnerin ist Dr. Fanny Raab, Tel. 07134/504-100, E-Mail: fanny.raab@lvwo.bwl.de.



AUSBILDUNG II

Streuobst erleben - umweltpädagogische Fortbildung

Der Landschaftspflegeverband Main-Kinzig-Kreis bietet erstmalig eine umweltpädagogische Fortbildung mit Zertifikatsabschluss zum Thema „Streuobsterlebnis“ an. An drei Seminarwochenenden erhalten die Teilnehmer/innen umfassende Einblicke in alters- und entwicklungsgemäße Methoden zur Vermittlung von Ökologie, Artenvielfalt und Nutzungsmöglichkeiten der Streuobstwiesen. Umweltpädagogische Aktionen, Spiele und Kreativeinheiten sorgen dafür, dass Schutz, Erhalt und Respekt vor Lebewesen und Landschaft für alle eine logische und nachvollziehbare Bedeutung bekommen.

Der Lebensraum Streuobst ist besonders artenreich und landschaftlich äußerst reizvoll. Das Rhein-Main-Gebiet gehört zu den Regionen Deutschlands, die von diesem Biotop geprägt sind. Der großen Nachfrage nach Naturerlebnisangeboten für Kinder aller Altersklassen kann häufig wegen Mangel an ausgebildeten Mitarbeitern nicht nachgekommen werden. Aus diesem Grund wurde nun die „Fortbildung für Einsteiger“ entwickelt, die alle Teilnehmer/innen bei der Durchführung von Streuobsterlebnisaktionen unterstützen und anleiten soll.

Die Fortbildung wird von Anika Hensel, zertifizierte Landschafts- und Obstbauern und zertifizierte Umweltpädagogin und Britta Hirt, ebenfalls zertifizierte Umweltpädagogin, geleitet. Beide sind seit über zehn Jahren umweltpädagogisch in den Streuobstwiesen tätig.

Die Ausbildung startet am Samstag/Sonntag, 30./31. Mai, jeweils von 9 bis 17 Uhr. Inhalte am ersten Wochenende sind die Geschichte und Definition der Streuobstwiese, Nützlinge, Schädlinge, praktischer Naturschutz, Nisthilfenbau, Bionik und rechtliche Fragen.

Das zweite Wochenende ist für Samstag/Sonntag, 18./19. Juli, von 9 bis 17 Uhr, geplant. Dann geht es um Ökologie der Streuobstwiese, Tiere, Kräuter, Gräser, landwirtschaftliche Nutzung und Versicherungsfragen.

Am dritten Ausbildungswochenende, 3./4. Oktober, von 9 bis 17 Uhr, stehen die Themen „Herbst und Kunst auf der Streuobstwiese“, Obstnutzung und Ernährung im Mittelpunkt.

Am 10. Oktober, von 9 bis 17 Uhr, findet ein Projekttag mit Abschlussprüfung statt. Zudem werden die Seminarinhalte von den Teilnehmern in Kleingruppen praktisch umgesetzt. Für eine Zertifikatsvergabe ist eine Teilnahme an allen Veranstaltungsterminen und die bestandene Abschlussprüfung Voraussetzung.

Alle Termine finden im Evangelischen Gemeindehaus in Maintal-Hochstadt statt. Die Kosten für die Fortbildung betragen 350 Euro, Anmeldeschluss ist der 4. Mai 2015. Zielgruppe sind Erzieher, Pädagogen, grüne Berufe, Landschaftspfleger und alle Interessierte.

Weitere Informationen und Anmeldungen unter <http://www.lpv-mkk.de>

STREUOBST-VERANSTALTUNG

1. Streuobst-Aktions-Tag in Sinsheim-Ehrstädt

Am Sonntag den 19. April 2015 findet der 1. Streuobst-Aktions-Tag in Sinsheim-Ehrstädt statt.

Im Rahmen der laufenden Flurneuordnung auf der Gemarkung Ehrstädt ist als Ausgleichsmaßnahme die Umwidmung verbuschter Flächen und Unland in Streuobstwiesen sowie der Erhalt und die Wiederherstellung abgängiger Streuobstwiesen und vor allem die nachhaltige Pflege und Nutzung dieser Flächen ein großes Thema. Mit unserem "Bio-Hof Backsteinhaus" engagieren wir uns seit einigen Jahren für den Aufbau der Streuobstbestände in Ehrstädt und Neckarbischofsheim, halten Unland durch gezielte Beweidung frei und beteiligen uns an Zuchtprogrammen von gefährdeten Haus- und Nutztierassen.

Als LEADER Projekt für Ehrstädt und gemeinsam mit dem Amt für Flurneuordnung sowie der Fördergemeinschaft regionaler Streuobstanbau (FöG), den Streuobstaufpreis-Initiativen, dem NABU, dem Imkerverein und der GEH sowie IGZ möchten wir im Rahmen des 1. Streuobst Aktionstages für dieses Projekt werben, eine breite Öffentlichkeit ansprechen und für dieses Thema sensibilisieren.

Nachrangiges Ziel ist natürlich auch, Grundstückseigentümer betreffender Flächen zu begeistern und diese im Rahmen der Streuobstkonzeption des Landes Baden-Württemberg dazu zu motivieren, ihre Flächen zu pflegen und zu erhalten bzw. alternativ durch die FÖG pflegen zu lassen.

Neben der Präsentation und Vorstellung des Gesamtkonzeptes, des Hofes und der Vorstellung der von uns gehaltenen Nutztiere, der Auszeichnung des Hofes durch die GEH und Ernennung zum ARCHE-Hof, der Präsentation der Verbände und Impulsvorträge zur Planung innerhalb der Flurneuordnung gibt es auch Aktionen und Vorführungen im Außenbereich: zu den Themen Baumpflege, Entwicklung und Schnitt und dem zeitgemäßen Zugpferdeinsatz in der Grünlandpflege. Für Kinder haben wir ein Parallelprogramm in der Naturwerkstatt im Angebot und bieten natürlich auch Kutschfahrten zwischen den Veranstaltungsorten.

Selbstverständlich gibt es eine Bewirtung mit einem bunten Auszug aus dem was der Hof und die Region zu bieten hat.

11 - 18 Uhr: Biohof Backsteinhaus, Ehrenstrasse 25, 74889 Sinsheim-Ehrstädt und Außenbereich (Streuobstwiesen), Kontakt: Familie Kamps 07266-911161 oder 0151-54742481



AUS DER PRAXIS

„Obstblättla“

Die Marke "Hesselberger" entstand auf Initiative und mit Unterstützung des Landschaftspflegeverbandes Mittelfranken im Rahmen der Fränkischen Moststraße und der Region Hesselberg. 34 passionierte Hesselberger und Streuobstliebhaber haben sich zur „allfra Regionalmarkt Franken GmbH“, zusammengeschlossen, um die Streuobstwirtschaft in der Region wieder wirtschaftlich zu machen. Sie wollen nicht nur Fruchtgenuss verfügbar machen, sondern auch die Region stärken.

Nicht nur die mehrfach ausgezeichneten Produkte lohnen einen Blick nach Franken, sondern auch die umfassende Informationspolitik. Jeweils zum Ende der Saison gibt die allfra Regionalmarkt Franken GmbH das „Obstblättla“ heraus mit umfassenden Informationen für Lieferanten, Partner und Genießer.

Weitere Informationen unter <http://www.allfra.de/download.html>

PARTNER DER STREUOBSTTAGE

Partner gesucht

Die Streuobsttage als länderübergreifendes Projekt werden von Bayern, Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Hessen sowohl organisatorisch als auch finanziell unterstützt. Dank dieser Zuwendungen sind die Sachkosten gedeckt. Einen großen Teil der Presse-, Kommunikations- und Organisationsarbeit übernimmt das Organisationsteam der Streuobsttage derzeit auf ehrenamtlicher Basis. Daher suchen wir weitere Unterstützung. Werden Sie „offizieller Partner“ der Streuobsttage und tragen Sie dieses bundesweit einmalige Projekt mit.

Als Partner werden Sie über die Homepage, auf unserem Briefpapier, auf Werbematerialien, in unserer Pressearbeit und im Newsletter präsentiert. Zudem führen wir gerne mit Ihnen gemeinsame Veranstaltungen oder Preseterminale durch.



AUSBILDUNG III

Birnenbestimmungsseminar in Oberpfraundorf/Deutenkofen 2015

Teil I: Grundlagen der Birnenbestimmung und Tafelbirnen

Freitag, 11. September Oberpfraundorf: 18.00 bis 21.00 Uhr
Grundlagen der Birnenbestimmung

Samstag, 12. September 09:00 bis 10.00 Tafelbirnen 10.00 bis 12.00 Bestimmungsmerkmale 13.00 bis 15.00 Praktische Bestimmung 15.00 bis 17.00 Bestimmung der mitgebrachten Sorten JanBade, Kaufungen Hessen, Pomologenverein

Teil II Wirtschaftbirnen und Wildbirne

Samstag, 3. Oktober Obstbaulehrbetrieb Deutenkofen 08:30 - 09:30 Wiederholung Teil I durch Kursteilnehmer

09:30 - 09:50 Josef Wittmann, Pomologenverein: Wie unterscheiden sich die Wirtschaftbirnen Weinbirnen, Saftbirnen, Dörr-/Kletzenbirne, Brennbirnen, Scheid/Klärbirnen, Kochbirnen, Krautbirnen

10:10 11:00 PD Dr. Gregor Aas, Direktor des Ökologischen-Botanischen Garten Bayreuth: Die Wildbirne aus systematischen-botanischer Sicht:

- Wildbirne *Pyrus pyraster*
- Schneebirne *Pyrus nivalis*
- Weidenblättrige *Pyrus salicifolia*
- Unterscheidung von Wild- und Kulturbirne
- Früchte der Wildformen
- Ökologie der Wildbirne

11:00 -12:00 Most, Brenn und Dörrbirnen Sorten, Sortenmerkmale und Sortenbestimmung

13:00 16:00 Hermann Schreiweis, Baden-Württemberg, Pomologenverein: Most-, Brenn und Dörrbirnen, Sorten, Sortenmerkmale und Sortenbestimmung

16:00-17:00 Besichtigung der Birnenanlage Deutenkofen

Teilnahmegebühren 70€, Anmeldung unter: info@obstwanderwege.de

Die Kursgebühr ist nach Rechnungsstellung (Anmeldebestätigung) zu begleichen. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Die Registrierung erfolgt nach Eingang der Anmeldungen

STREUOBST IN SACHSEN

Streuobstwiesenwettbewerb in Nordsachsen

Bald ist es wieder soweit: Die Bewerbungsphase für den 4. Streuobstwiesenwettbewerb in Nordsachsen beginnt! Ab Mitte April können Streuobstwiesen angemeldet werden. Im Jahr 2012 wurde der Wettbewerb erstmalig ins Leben gerufen. Artenvielfalt, Pflegezustand, Bewirtschaftungsform und Verwertung des Obstes sind Bewertungskriterien für eine Platzierung. Die Auswahl, welche Wiesen es auf die ersten drei Plätze schafft, ist jedes Jahr aufs Neue spannend.

Im Jahr 2014 ging der Titel "Wertvollste Streuobstwiese" nach Klötitz in die Gemeinde Liebschützberg, im südöstlichsten Zipfel von Nordsachsen. Hier befindet sich die Streuobstwiese von Wolfgang Lindner, welche im Jahr 1986 angelegt wurde. Das Herzstück bilden die verschiedenen Apfel-, Birnen- und Kirschbäume. Sie tragen jedes Jahr reichlich Früchte und werden von der Familie Lindner und fleißigen Helfern verwertet. Damit auch die Kleinsten fleißig bei der Ernte anpacken können, wurden die Äste einiger Bäume bewusst tief gehalten. Doch die Kinder dürfen nicht nur bei der Ernte helfen. Mit viel Hingabe erklärt Wolfgang Lindner ihnen dabei die Flora und Fauna einer Streuobstwiese.

Einmal im Jahr werden bei Familie Lindner die Obstbäume geschnitten, um reichen Fruchtsegen und gesunde Bäume für die nächste Generation zu sichern. Damit nicht nur die Bäume blühen, sondern auch die Wiese durch ihre Blüte besticht, wird sie staffelweise gemäht. So ist sie für viele Insekten besonders interessant.

Weiter Informationen unter www.streuobst-in-sachsen.de

STREUOBSTTAGE-NEWSLETTER

Abonnieren und informieren...

Der Newsletter der Streuobsttage erscheint mit ca. 6 Ausgaben je Jahr. Sie können sich direkt auf unserer Webseite für ein Abonnement anmelden oder auch als Abonnent abmelden oder uns direkt eine Mail schicken.

Gerne nehmen wir Ihre Beiträge, Neuigkeiten und Informationen entgegen und veröffentlichen diese. Sie erreichen uns über die im Impressum angegebene Adresse.

Herzlichen Dank für Ihr Interesse und Engagement. Bitte leiten Sie den Newsletter an Interessierte und Streuobst-Akteure weiter!

IMPRESSUM

Geschäftsstelle der Streuobsttage - Organisation & Kontakt:

neulandplus GmbH & Co KG, Regionalbüro Hohenlohe-Franken,
Hannes Bürckmann, Martina Hörmann und Philipp Kahl
Hornungshof 3, 74575 Schrozberg, Tel.: 07 93 6/ 99 05 20
info@streuobsttage.de, www.streuobsttage.de

Bildquellen: S.2: BUND Schleswig-Holstein, S.3: Akademie Ländlicher Raum Rheinland-Pfalz, Naturschutzakademie Hessen, S.4: Streuobsttage, S.5: NABU Baden-Württemberg, Peter Scharfenberger, S.6: Dr. Ruth Lang, S.7: LVWO, S.8: Familie Kamps

Vielfalt erleben.

